

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Verträge, welche zwischen der Besserdich Sustainable IT Solutions GmbH (Verwenderin bzw. Anbieterin von www.zehlendorf.de) und ihren Kunden, soweit diese als Unternehmer i.S.d. § 14 BGB handeln, geschlossen werden und die Erstellung eines Eintrags des Kunden auf der Internetseite der Verwenderin zum Gegenstand haben.
2. Andere Allgemeine Geschäftsbedingungen als die der Verwenderin werden von dieser nicht anerkannt und auch nicht Bestandteil des Vertrages, es sei denn, die Verwenderin hätte zuvor ausdrücklich etwas anderes erklärt.

§ 2 Vertragsgegenstand

1. Die Einzelheiten, was Datenmenge und Aufwand des für die Eintragung zur Verfügung gestellten Speicherplatzes sowie der vereinbarten Leistungen einerseits und die Entgelt- oder Unentgeltlichkeit richten sich nach dem vom Kunden bei Vertragsschluss gewählten Leistungspaket der Verwenderin. Unabhängig vom gewählten Leistungspaket gilt allgemein, dass sofern der Kunde einer oder mehrerer seiner Mitwirkungspflichten nicht nachkommt, dies keinen Einfluss auf einen je nach Kategorie anfallenden Vergütungsanspruch der Verwenderin dem Grunde nach hat. Die einzelnen Beschreibungen der verschiedenen von der Verwenderin angebotenen Leistungspakete, deren jeweiliges Leistungsspektrum und die zugehörigen Preisgestaltungen sind Vertragsbestandteil.
2. Die Verwenderin behält sich das Recht vor, Inhalte von Kunden zu löschen sofern die Inhalte der Texte, Logos, Grafiken usw. einen politischen, pornografischen oder strafrechtlich relevanten Inhalt haben. Die Verwenderin ist berechtigt, Verträge mit Kunden fristlos zu kündigen, sofern das hinterlegte oder im Aufbau befindliche Firmenprofil Inhalte der vorgenannten Art aufweist derartige Inhalte werden von der Verwenderin sobald diese entdeckt werden entfernt.

§ 3 Dauer der Vertragsbindung, Kündigung

1. Der Vertrag ist sofern nichts abweichendes vereinbart ist monatlich jeweils zum Monatsende kündbar, wobei die Kündigungserklärung spätestens zwei Wochen vor Monatsende erfolgen muss. Eine verspätete Kündigungserklärung beendet den Vertrag zum Monatsende des folgenden Monats.
2. Sofern kein anderer Termin für den Vertragsbeginn vereinbart wurde, so gilt der am 1. Tag des auf den Monat der Vertragsunterzeichnung folgenden Monats als vereinbarter Termin des Vertragsbeginns.
3. Die Kündigung kann schriftlich oder in Textform, z.B. per Fax oder per E-Mail, erklärt werden.
4. Sofern eine feste Vertragslaufzeit vereinbart wurde, so gilt nach deren Ende vorstehender § 3 Ziff. 1 entsprechend.
5. Im Falle des Zahlungsverzuges des Kunden ist die Verwenderin nach zweimaliger erfolgloser Abmahnung des Kunden zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt.
6. Eine außerordentliche Kündigung nach § 314 BGB ist jederzeit möglich.
7. Die Inanspruchnahme von unentgeltlichen Leistungen der Verwenderin unterliegt keiner Kündigungsfrist, diese ist daher jederzeit durch den Kunden ohne Einhaltung einer Frist kündbar.

§ 4 Zahlung

1. Sämtliche Preise verstehen sich zuzüglich der bei Fälligkeit der Zahlung gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer. Bei der Inanspruchnahme von unentgeltlichen Leistungen der Verwenderin werden keine Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Verwenderin begründet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

2. Der Kunde ist zu Teilzahlungen nicht berechtigt, es sei denn dies ist ihm seitens der Verwenderin zuvor ausdrücklich gestattet worden. Die Verwenderin ist berechtigt, im Falle der Änderung des gesetzlichen Mehrwertsteuersatzes die jeweils gültige Mehrwertsteuer in Rechnung zu stellen. Teillieferungen und Teilleistungen sind dabei gegebenenfalls entsprechend den einschlägigen Vorschriften aufzuteilen.
3. Rechnungen sind sofort ohne Abzug zahlbar. Zahlungen müssen kosten- und spesenfrei auf eines der auf der Rechnung angegebenen Konten des Verwenders geleistet werden. Vereinbarte Währungsart ist Euro.
4. Für den Fall, dass der Kunde mit seinen Zahlungsverpflichtungen um mehr als 14 Tage in Verzug gerät, so ist die Verwenderin berechtigt
 - a. Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz der europäischen Zentralbank zu berechnen **und**
 - b. den Eintrag der Firma auf der Webseite der Verwenderin zu sperren, bis der zur Zahlung fällige Betrag erstattet wurde

Die Geltendmachung weiterer Ansprüche der Verwenderin insbesondere hinsichtlich eines darüberhinausgehenden Schadensersatzanspruches wegen Verzug bleibt unberührt, ebenso wie das Recht der Verwenderin zur außerordentlichen Kündigung.

5. Stimmt die Verwenderin einer vorzeitigen Vertragsbeendigung zu oder kommt es zu einer Kündigung seitens der Verwenderin aus wichtigem Grund, so gilt Folgendes: Der Kunde ist verpflichtet, der Verwenderin eine Entschädigung für entgangenen Gewinn sowie für die durch die Sachbearbeitung entstandenen Kosten zu zahlen. Diese Entschädigung beträgt 20 % des Nettopreises, den der Kunde bei bis zur nächst möglichen ordentlichen Kündigung an die Verwenderin hätte entrichten müssen. Der Kunde ist in jedem Falle berechtigt nachzuweisen, dass der Verwenderin ein geringerer oder gar kein Schaden entstanden ist. Diesen pauschalierten Schadensersatzanspruch hat sich die Verwenderin bei der Geltendmachung eines konkreten Schadensersatzanspruches anrechnen zu lassen.
6. Soweit der Kunde den Geschäftsbetrieb, welcher Gegenstand des Interneteintrages bei der Verwenderin ist, einstellt, hat dies keinen Einfluss auf die zwischen der Verwenderin und dem Kunden bestehende Vertragsbeziehung. Die Verbindlichkeit von zwischen den Parteien geschlossenen Verträgen bleibt unberührt. Stellt der Kunde seinen Geschäftsbetrieb ein, so gilt vorstehende Nr. 6 entsprechend.

§ 5 Aufrechnung und Zurückbehaltung

Das Recht zur Aufrechnung gegen Forderungen der Verwenderin steht dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder seitens der Verwenderin anerkannt sind. Außerdem ist der Kunde zur Aufrechnung bzw. zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

§ 6 Gewährleistung

1. Soweit nachstehend nicht etwas anderes geregelt ist, erfolgt die Gewährleistung nach den gesetzlichen Vorschriften.
2. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr. Sie beginnt mit der Abnahme der Leistung.
3. Die Verwenderin ist berechtigt, ihre Webseite oder Teile hiervon insbesondere in grafischer Hinsicht, aber auch Bezug auf andere Gesichtspunkte, abzuändern. Hierbei können Teile der Webseite auch

Allgemeine Geschäftsbedingungen

vollständig gelöscht werden. Dies stellt keinen Mangel der Leistung der Verwenderin dar, so lange hierdurch keine Daten des Kunden oder sein Firmeneintrag betroffen sind.

4. Die Verwenderin ist bemüht, eine durchgängige Abrufbarkeit des Firmeneintrags für Dritte zu ermöglichen. Eine ununterbrochene Verfügbarkeit kann aus technischen Gründen jedoch nicht gewährleistet werden. Die lediglich kurzzeitige auf maximal 3 Stunden am Stück beschränkte Nichtverfügbarkeit oder Nichtabrufbarkeit der Webseite der Verwenderin oder einzelner Firmeneinträge begründet keine Ansprüche des Kunden. Dies gilt insbesondere für Leitungsstörungen oder turnusmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten.

§ 7 Haftung und Haftungsausschluss

1. Die Haftung der Verwenderin für Schäden des Kunden durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Verwenderin sowie deren Erfüllungsgehilfen für Personenschäden und Schäden nach dem Produkthaftungsgesetz erfolgt nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.
2. Für Schäden des Kunden, die auf der Verletzung einer vertragswesentlichen Pflichtverletzung beruhen, haftet die Verwenderin auch im Falle einer nur leichten Fahrlässigkeit. Vertragswesentlich sind dabei solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung erst ermöglichen und auf deren Wahrung der Kunde als Vertragspartner in zulässiger Weise vertrauen durfte.
3. Die Pflicht der Verwenderin gegenüber dem Kunden zum Schadensersatz ist im Übrigen - gleich aus welchem Rechtsgrund - beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, einschließlich Vorsatz und der groben Fahrlässigkeit ihrer Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Die Haftung ist dann zudem auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Diese Beschränkungen gelten jedoch nicht bei arglistiger Täuschung oder der Übernahme einer Garantie seitens der Verwenderin.

§ 8 Eigentum und Vorbehalte

1. Wird seitens der Verwenderin Material anstelle von oder in Ergänzung zu dem Kundenmaterial erstellt, so verbleiben sämtliche Rechte an diesem von der Verwenderin erstellten Material bei ihr. Die diesbezügliche Haftung liegt dann bei der Verwenderin hinsichtlich der darin enthaltenen Inhalte, auch und gerade bzgl. der Rechte Dritter. Dem Kunden wird für die gesamte Vertragslaufzeit ein einfaches Nutzungsrecht an dieser Vorbehaltsware eingeräumt, welches sich jedoch nicht auf die Nutzung bei Konkurrenten der Verwenderin erstreckt. Kraft dieses Nutzungsrechtes ist es dem Kunden gestattet, das erstellte Material im Rahmen der Gestaltung und Präsentation seiner Firma im Rahmen des vorgesagten sowie weiterer Vereinbarungen zu verwenden.
2. Der Kunde gestattet der Verwenderin die Nutzung seines Eintrages nebst Inhalten zu eigenen Zwecken wie insbesondere der Werbung und der Suchmaschinenoptimierung.

§ 9 Schlussbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des internationalen Kaufrechts.
2. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis und Erfüllungsort ist Berlin.
3. Die Vertragssprache ist Deutsch.
4. Zu dem zwischen den Parteien geschlossenen Vertrag bestehen keine Nebenabreden. Sollten einzelne oder mehrere Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

5. Der Nutzer versichert gegenüber der Verwenderin Inhaber sämtlicher Rechte an dem vom ihm im Rahmen des Vertrages zur Verfügung gestellten Materials zu sein und dass insbesondere keine Rechte Dritter hieran bestehen. Eine Verpflichtung zur Überprüfung dieser Angaben besteht seitens der Verwenderin nicht. Der Nutzer stellt die Verwenderin von sämtlichen Kosten frei, die von Dritten an die Verwenderin herangetragen werden weil der Nutzer mit dem von ihm im Rahmen dieses Vertrages zur Verfügung gestellten Material (Nutzermaterial) Rechte Dritter verletzt. Dies gilt nicht, sofern die Verwenderin auf Auftrag des Kunden Material erstellt und dabei selbst entgegenstehende Rechte von Dritten verletzt.
6. Für den Fall, dass der Nutzer seinen Pflichten zur Mitwirkung und Überprüfung nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt, hat dies keinen Einfluss auf die Verpflichtung des Nutzers zur Zahlung der Vergütung, es sei denn der Nutzer hat die fehlende oder unzureichende Mitwirkung seinerseits nicht zu vertreten.
7. Die Verwenderin ist berechtigt, den Firmeneintrag des Nutzers ganz oder teilweise stillzulegen und zu sperren, soweit die vertragsgemäße Verwendung gegen geltendes Recht verstößt oder Rechte Dritter verletzt oder der Nutzer seinen Verpflichtungen aus diesem Vertrag nicht nachkommt. Sofern dies möglich ist, hat zuvor Rücksprache mit dem Nutzern genommen zu werden. Der Nutzer wird über die eingeleiteten Schritte unterrichtet.
8. Der Nutzer stellt die Verwenderin auf deren erstes Anfordern von jeglichen Ansprüchen Dritter frei, soweit diese Ansprüche, gleich ob bestehend oder behauptet, sich auf Rechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem überlassenen Nutzermaterial beziehen.
9. Der Nutzer hat vor Freischaltung seines Eintrags das auf dem von ihm überlassenen Nutzermaterial basierende Muster auf Fehler zu überprüfen. Der Nutzer hat während der Vertragslaufzeit seinen Eintrag auf dessen Aktualität hin zu prüfen. Anstehende Änderungen und Ergänzungen hat er der Verwenderin so anzuzeigen, dass eine Anpassung des Eintrags rechtzeitig möglich ist.
10. Die Verwenderin übernimmt keinerlei Haftung für Richtigkeit, Vollständigkeit, Inhalt und Aktualität des vom Nutzer überlassenen Materials, die Verantwortung hierfür liegt allein beim Nutzer. Gleichzeitig ist der Nutzer verpflichtet stets darauf hinzuweisen, dass es sich bei Vertragsabschlüssen mit Besuchern der Internetplattform/Kunden um solche zwischen ihm und den Besuchern/Kunden handelt. Verträge mit der Verwenderin und Besuchern von vom Nutzer vorgehaltenen Inhalten (Einträge, Werbung Aktionen, Vermittlung von Zimmern insbesondere aber auch Inserate und Gesuche) kommen so nicht zustande.